

Wahlprogramm der CDU Bad Godesberg für die Kommunalwahl 2014

Bad Godesberg ist unsere sichere, spannende und soziale Heimat

Die Keimzelle unserer Gesellschaft ist die Familie und die Basis unserer Demokratie ist die kommunale Selbstverwaltung.

Diese beiden Grundsätze sind Leitgedanken für unsere kommunalpolitische Arbeit in Bad Godesberg. Wir wollen ein Bad Godesberg, das den Menschen und insbesondere den Familien Heimat und Lebensraum bietet. Wir wollen Sicherheit und gesellschaftliches Miteinander zum Maßstab der Kommunalpolitik machen. Dabei müssen wir die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand, die Erhaltung der Infrastruktur und eine bürgernahe Verwaltung so gestalten, dass für diese und die nächsten Generationen der Bad Godesberger Bürgerinnen und Bürger eine sichere Zukunft in einem schönen und erfolgreichen Stadtbezirk gewährleistet ist. Dies kann Kommunalpolitik nicht alleine erreichen. Nicht nur die eingeschränkten finanziellen Mittel setzen dem Wirken der Politik Grenzen. Politik muss sich auch selbst Grenzen setzen, weil wir soviel wie möglich mit den Menschen gemeinsam gestalten wollen. Die Beteiligung an den Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen ist dabei ebenso wichtig, wie der Schutz vor Gängelei und Bevormundung. Die Förderung gesellschaftlichen und sozialen Engagements ist uns deshalb besonders wichtig genauso wie die Einbeziehung aller wirtschaftlichen Kräfte.

Auf der Basis dieser Einstellung wollen wir:

Vorfahrt für Kinder, Jugend und Familie

Familien sind für uns Fundament unserer Gesellschaft. Sie zu stärken und ihnen gleichzeitig Entscheidungsfreiheit zu verschaffen ist deshalb Kernaufgabe der Politik. Die Schaffung eines familienfreundlichen Klimas und Umfeldes sehen wir deshalb als eine unserer wichtigsten Aufgaben an, der wir uns mit allen gesellschaftlichen Kräften widmen wollen. In Bad Godesberg gilt es, genügend Einrichtungen und kreative Betreuungsformen zur Verfügung zu stellen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Dies gilt für den bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesstätten unter Einschluss der U 3 Betreuung, für offene Ganztagschulen und Ganztagschulen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Familien, gleich ob sie dem traditionellen Familienbild nachkommen, ob Alleinerziehende, beide Elternteile berufstätig sind, die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihrer persönlichen Lebensform gegeben wird. Für uns gehören zur Gestaltung eines familienfreundlichen Umfeldes gepflegte und attraktive Spielplätze.

Bildung als Schlüssel für die Zukunft

Die Qualität eines Gemeinwesens steht und fällt unbestritten mit den Bildungschancen, die es seinen Menschen eröffnet. Bad Godesberg hat eine außergewöhnlich ausgeprägte Bildungslandschaft, die es zu erhalten und weiter zu entwickeln gilt. Deshalb finden die vorhandenen Schulen, ausdrücklich auch die Schulen in privater und in kirchlicher Trägerschaft in uns einen verlässlichen Partner. Auch Angebote wie die Gesamtschule und die neue Sekundarschule erweitern das Gesamtangebot. Da, wo die Stadt als Schulträger Verantwortung trägt, ist eine möglichst zügige Sanierung und Modernisierung der Schulgebäude, der Lernmittel und Lehrangebote unser Ziel. Die Schulen in nichtstädtischer Trägerschaft sind angemessen zu unterstützen. Zur Aufgabe der Inklusion bekennen wir uns ausdrücklich.

Bildungsförderung darf aber nicht mit dem Ende der Beschulung und einem qualifizierten Schulabschluss enden. Wir machen uns stark lebenslanges Lernen zu fördern und zielgruppengerechte Bildungsformate für alle Alters- und Bildungshintergründe anzuregen und umzusetzen.

Dabei kommt vor allem der Digitalisierung eine besondere Bedeutung zu. Wir streben an, Bad Godesberg zur Modellstadt zu machen und möglichst vielen Menschen Zugang zu technischer Ausstattung und Bildung im Umgang mit digitalen Medien zu ermöglichen.

In Bad Godesberg alt werden

„Ich möchte in Bad Godesberg alt werden“ soll als ermutigende Zukunftsperspektive gelten. Durch gezielte Angebote in Familienzentren, Mehrgenerationenhäusern, Pflege und Hospizwesen aber auch durch die Stärkung und Profilierung des Gesundheitsstandortes wollen wir der älteren Generation ein Bad Godesberg der Kontakte, der Sicherheit und der guten Versorgung bieten. In Anknüpfung an die „Gründerzeit“ Bad Godesbergs als beliebter Altersruhesitz sind Wohnangebote und Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe hierbei von besonderer Wichtigkeit.

Integration als Aufgabe und Chance

Bad Godesberg hat eine lange Tradition als weltoffene und internationale Stadt. Auch heute sind zahlreiche ausländische Einwohner in unserem Stadtbezirk zu Gast. Viele lassen sich dauerhaft nieder. Wir freuen uns über erfolgreiche Integration, über ein tolerantes Miteinander und über Gemeinsamkeiten in Werten und in der Anerkennung unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung. Wir erwarten hierzu ein Mitwirken aller gesellschaftlichen Kräfte und der Migrantinnen und Migranten. Wir werden aber denjenigen, die sich gegen diese Werte stellen und die überwiegende Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund in Misskredit bringen, klar entgegentreten. In Bad Godesberg ist kein Platz für Extremisten.

Sicherheit ist Lebensqualität

Die CDU in Bad Godesberg setzt sich für Sicherheit im öffentlichen und privaten Raum ein. Die nachhaltige Stärkung des Außendienstes unseres Ordnungsamtes und außerdem eine weiter verbesserte Zusammenarbeit mit der Polizei sind hierfür Voraussetzung. Durch bauliche Maßnahmen muss das Sicherheitsgefühl verbessert werden (z.B. bessere Ausleuchtung des öffentlichen Raumes). Wir setzen uns für eine Videoüberwachung des Bad Godesberger Bahnhofes ein. Wir fordern eine konsequente Bekämpfung von Vandalismus und Farbschmierereien. Durch gezielte Jugendsozialarbeit (one-world-cafe) wollen wir den Ursachen jugendlicher Kriminalität entgegen treten. Verstärkte Präsenz der Polizei, eine stärkere und verknüpfte Zusammenarbeit mit der Jugendstrafjustiz und eine engere räumliche Verzahnung sollen helfen. Hier sehen wir die Landesregierung in einer besonderen Pflicht. Wir unterstützen das umfangreiche Engagement von Initiativen wie „GoRespekt“. Wir sind auch dankbar für das Engagement des Einzelhandels und von Privatpersonen für die City-Streife. Solche und andere privaten Initiativen müssen beobachtet, evaluiert und gefördert werden. Hier muss es Ziel sein, von Beispielen anderer Kommunen zu lernen, unsere internationalen Städtepartner einzubinden und erfolgreiche Modelle zu kopieren und gute Ansätze auf unsere Bedürfnisse anzupassen.

Bad Godesberg hat viel zu bieten

Bad Godesberg ist der grüne Stadtteil von Bonn. Durch gezielte Baumpflanzungen zum Beispiel in der Fußgängerzone wollen wir dieses Merkmal Bad Godesbergs noch verstärken. Die Pflege der Grünflächen und die Vermeidung von „Dreckecken“ sehen wir als selbstverständliche städtische Aufgabe an. Wir

glauben aber auch, dass eine gezielte Reduzierung von Klein- und Kleinstgrünflächen (oftmals nur wenige Quadratmeter) die Pflege der großen Flächen erleichtern würde. Wir wollen unsere Alleenstraßen als grüne Lunge und als Standortfaktor unserer Wohnviertel erhalten. Dass für uns der Stadtpark und der Redoutenpark einen Schwerpunkt von Pflege und positiver Gestaltung bilden ist selbstverständlich. Wir treten der Taubenplage entschieden entgegen und haben gegen viele Widerstände der Verwaltung das Taubenhaus als gesetzlich zulässigen Lösungsansatz durchgesetzt. Verstärkte und konsequente Kontrollen des Fütterungsverbotes müssen hinzukommen.

Dass die Stadtverwaltung weiterhin in Bad Godesberg den Bürgerinnen und Bürgern einen Anlaufpunkt für ihre zentralen Anliegen bietet, wird unser Bestreben sein. Wir halten deshalb eine bürgernahe Verwaltung in einer starken Bezirksverwaltungsstelle für notwendig und wollen deshalb auch einen direkten Zugriff der Bezirksverwaltung auf die sogenannte schnelle Eingreiftruppe für Sauberkeit und Grünpflege.

Das kulturelle Angebot in Bad Godesberg wollen wir erhalten, dies gilt für die Kammerspiele als auch für die Förderung privater Institutionen in Bad Godesberg. Die Sicherung der Stadthalle als Veranstaltungsort in Bad Godesberg wird zu einer großen auch finanziellen Herausforderung, der wir uns stellen werden. Für das Kurfürstenbad erwarten wir die Umsetzung der durch uns erreichten Ratsbeschlüsse, in denen der Erhalt des Kurfürstenbades und der beiden Bad Godesberger Freibäder beschlossen wurde.. Wir wünschen uns ein attraktives und modernisiertes Kurfürstenbad ggf. auch in privater Trägerschaft (sofern die Bedingungen für die Nutzer positiv geklärt sind).

Die Städtepartnerschaften Bad Godesbergs wollen wir – auch in Zusammenarbeit mit den Schulen und Vereinen – sowie Fachthemen bezogen mit mehr Leben füllen. Von deren Impulse können wir profitieren in den Bereichen Sicherheit, Bildung, Wohnen, Integration von Menschen und der Wirtschaft.

Bad Godesberg gestalten

Nach der Fertigstellung der Koblenzer Straße stehen für uns die Umgestaltung des Ria-Maternus-Platzes am Bahnhof und ein grundlegender Sanierungsplan für die Innenstadt, insbesondere im Bereich Am Fronhof, aber auch des Platzes an der Haltestelle Rheinallee oben auf der Agenda.

Schon ein Austausch des Mobilars (Bänke, Müllbehälter, Laternen) könnte zu einer deutlichen Verschönerung führen, weitere Begrünung durch pflegeleichte Bäume muss hinzukommen.

Die behutsame Anpassung von Straßen mit übergeordneter Bedeutung für den Straßenverkehr und die mit Augenmaß betriebene Fortsetzung verkehrsberuhigender Maßnahmen in Wohngebieten werden die Lebensqualität verbessern. Ein besonderes Augenmerk liegt auf Verkehrswegen, die überlastet sind oder mit deren Überlastung in Zukunft gerechnet werden muss. Gerade in diesen Fragen hängt die Umsetzung davon ab, dass die Stadt Bonn aber auch der maßgebliche Geldgeber für den Städtebau, das Land, ihre Aktivitäten verstärken.

Ein bedarfsgerechtes aber auch finanzierbares Nahverkehrsangebot wird durch eine stetige Anpassung des Buskonzeptes sichergestellt. Die Ausweitung von Bike-and-Ride Anlagen und Fahrradabstellrichtungen dient der Verknüpfung umweltgerechter Verkehrsträger.

Der katastrophale Zustand unseres Bad Godesberger Bahnhofes wird nach Angaben der Bahn auch auf jahrelangen Druck der CDU hin ab 2014 behoben (behindertengerechter Zugang zu den Bahnsteigen und Sanierungsmaßnahmen). Ein weiteres Ärgernis, die beklagenswerte Seenlandschaft am Park-and Ride-Platz Rigal´sche Wiese wollen wir endlich gelöst wissen. Sollte keine dauerhafte Lösung finanzierbar sein,

muss wenigstens mit Interimslösungen gearbeitet werden.

Ein wirkungsvoller Hochwasserschutz, ein attraktiver Zustand des Rheinuferes, aber auch die lebendige Gestaltung der Ortsteilzentren werden uns in den nächsten Jahren beschäftigen.

Bürger machen das Stadtleben aus

Die lebendige Bürgergesellschaft macht unsere Heimat aus, so ist das Leben in Bad Godesberg mitgeprägt durch seine Vereine und privaten Institutionen, durch die Kirchen mit ihrem umfassenden Wirken, durch Veranstaltungen wie Karneval und Kirmes, Sommerfeste und Schützenumzüge. Insbesondere Heimat- und Geschichtsvereine und den Karneval wollen wir als identitätsstiftend fördern. Allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern wollen wir nicht nur von Herzen danken, sondern sie unterstützen – auch wenn es um zum Teil von Einzelnen vorgebrachten Lärmschutz geht. Wir wollen nicht, dass eine seit Jahrzehnten gepflegte traditionelle Veranstaltung aufgrund der Beschwerde eines Bürgers gestoppt werden kann.

Die umfassenden Aktivitäten der Kirchen im sozialen und gesellschaftlichen und religiösen Bereich wollen wir als Christdemokraten nachhaltig unterstützen.

Das vielfältige Sportangebot in unserem Stadtbezirk verdanken wir maßgeblich unseren Sportvereinen. Die Sicherung und Verbesserung der Sportförderung wird von uns zu Recht erwartet. Darüber hinaus ist eine systematische Umsetzung der Kunstrasenpläne und eine Instandhaltung der Sporthallen unumgänglich. Die sozialen Stützpunkte und die Anlaufstellen für Bürgerinnen und Bürger spielen eine zentrale Rolle für die Lebensqualität vieler unserer Mitbürger. Deshalb setzen wir uns für den Erhalt ein. Neue Angebote – wie das one-world-cafe im zu sanierenden Hansa-Haus kommen hinzu.

Wenn wir bezahlbaren Wohnraum in Bad Godesberg wollen, werden wir auch bereit sein müssen, dem Wohnungsbau insgesamt in Bad Godesberg Chancen einzuräumen. Dabei sind die Situationen in den Ortsteilen unserer Stadt und eine Einfügung in die Umgebungsbebauung zu berücksichtigen und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Aber nicht jeder Neubau eines Mehrfamilienhauses sollte Anlass für eine umfassende Protestbewegung sein und nicht jede Brachfläche ist ökologische Unabdingbarkeit. Bei der zukünftigen Nutzung des ehemaligen Landesvermessungsamtes wird eine dem Anspruch der Lage angemessene Konzept erforderlich sein.